

Dezimiertes Dressur-Team reitet auf Platz eins

Nationalmannschaft führt
beim CHIO in Aachen

Aachen. Auch der Ausfall eines Paares konnte die deutsche Dressur-Nationalmannschaft beim CHIO in Aachen nicht stoppen. Das Trio um Rekordreiterin Isabell Werth gewann den Grand Prix. „Wenn die anderen drei so gut reiten, ist das irrelevant“, sagte Bundestrainerin Monica Theodorescu. Bei der Teamwertung zählen immer die drei besten Ergebnisse pro Nation. Das deutsche Team startete geschwächt, da Sönke Rothenberger ausfiel, weil sein Pferd Fendi nach Angaben der Deutschen Reiterlichen Vereinigung gesundheitliche Probleme hat. Ein Reservepaar einzusetzen, war nicht mehr möglich. Entschieden wird der Nationspreis am Samstag in der zweiten Teilprüfung, dem Grand Prix Special.

Werth zeigt beste Leistung
Katharina Hemmer ließ sich als Startreiterin des Teams von dem Ausfall nicht beeindrucken und zeigte mit Denoix eine starke Leistung. Nach der verpatzten Premiere im CHIO-Team vor einem Jahr behielt die 30-Jährige aus Erwitte dieses Mal die Nerven und überzeugte mit einer fast fehlerfreien Prüfung. „Das war super“, lobte Bundestrainerin Theodorescu. „Sie hat eine tolle Leistung gezeigt.“
Zweiter deutscher Starter war Frederic Wandres, der mit Bluetooth zum olympischen Goldteam von Paris gehörte und seine inzwischen gewonnene Routine ausspielte. Der 38-Jährige aus Hagen bei Osnabrück zeigte eine nahezu makellose Runde.
Schlussreiterin Isabell Werth mit Wendy zeigte die beste Leistung und lag auch in der Einzelwertung des Grand Prix auf Platz eins. „Das war fein“, kommentierte die 55-Jährige aus Rheinberg. *dpa*



**Reiterin Isabell Werth mit Wendy
beim CHIO im Parcours.** DPA